

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 87 (1980)

Heft: 12

Rubrik: In eigener Sache

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

In eigener Sache

Veränderung in Redaktion und Inseratewesen

Jeder Mensch strebt nach der Verfügung über das, was ihm aufgrund seiner Neigungen, Erfahrungen und Bindungen als begehrswert, wertvoll und für ihn richtig erscheint. Die redaktionelle und verlegerische Aufbauarbeit an der mittex, der einzigen Schweizerischen Fachschrift für die gesamte Textilindustrie, entsprach 1968 bei meinem Amtsantritt solchen wünschenswerten Voraussetzungen, die man in der modernen Psychologie zu den Kriterien der Selbst-



Anton U. Trinkler

Vorgesetzten, Prof. Dr. Daenzer, brachte ich einen vollbe-packten Rucksack mit in die Redaktionsstube, die meine eigene war. Auf gewissenhafter Arbeit meines Vorgängers und ehemaligen Lehrers an der Textilfachschule Zürich, Paul Heimgartner, basierend, hatte ich nebst den hohen Zielen einen aufbereiteten «Markt» und sehr bald einen treuen Sozius in der Person von Günter B. Rückl aus dem luzernischen Kriens zur Verfügung. Meine eigenen Vorstellungen über eine zeitgemäss Gestaltung einer international ausstrahlenden Fachschrift textiler Prägung fand ein gutes Echo. Der eingeleitete «Kleiderwechsel» der Mitteilungen über Textilindustrie mit ihrem jahrelang den «Vier von Hor- gen» reservierten blau-weissen Deckblatt zu einem graphisch moderner gestalteten und allen hiesigen Unternehmungen der Textilindustrie zur Verfügung stehenden Umschlag, verbunden mit einem gediegenen Satzspiegel und einer leichter lesbaren Schrift erbrachten eine breitere Ak-zeptanz. Die Kontakte zu in- und ausländischen Hochschulinstituten, Botschaften, Bibliotheken, Handelskammern und Messeleitung und vor allem zu Fachleuten aus namhaften Unternehmungen aller wichtigen Sparten unserer Industrie sorgten für einen guten Namen unserer «mittex» in aller Welt. Damit wurde aus dem ursprünglichen Vereinsorgan – die mittex dient auch heute noch diesem Zwecke – in zunehmendem Masse ein anerkannter Herold für Image und Qualität der Schweizerischen Textilindustrie und der Schweizerischen Textilmaschinen-Industrie. Unsere nunmehr im 87. Jahrgang erscheinende «mittex» arbeitet nach wie vor auf einem volkswirtschaftlich sinnvollen Hintergrund.

Parallel zum schweizerischen Zeitungssterben musste auch die «mittex» von Jahr zu Jahr schwindende Inserateträge verbuchen. Unter den möglichen Alternativen, die- se mittelfristig existenzgefährdende Schwachstelle zu be- heben, stellte sich ein Vertrag mit **Paul Bürgler**, geb. 1922, damals wie heute als zweckdienlichste Lösung heraus. Paul Bürgler hat mit seinem tagtäglichen Einsatz die Finanzen der «mittex» bereits innerhalb Jahresfrist auf Vordermann gebracht. Dank seiner Erfahrungen und der kostbaren per- sönlichen Beziehungen als Webereifachmann in leitenden

Positionen der Textilindustrie kompensierte er mit hohem Engagement während der vergangenen fünf Jahre die Ertragsausfälle, die zu erwirken der mit der Inseraten-Acquisition beauftragten Firma aus verschiedensten Gründen nicht mehr möglich war. Mehr noch: er bewies, dass in einer re- zessiven Wirtschaftslage dem persönlich Engagierten, dem Mutigen Chancen winken, während sie für den Zögernden

zu einer Katastrophe wird. Diese Chancen hat Paul Bürgler zum Ziel erwählt; und die signifikanten Umsatzsteige- rungen von Jahr zu Jahr sind nur ein stolzer Beweis dafür, dass eine hohe Identifikation immer zu Spitzenresultaten führt.



Paul Bürgler hat seinen Ver-trag nicht mehr erneuert. Wir müssen auf seinen tatkräfti- gen Einsatz verzichten. Er- schwerend kommt dazu, dass der die «mittex» betreuende Sachbearbeiter der für die Inserate-Acquisition zuständigen Unternehmung bereits vor einem Monat seinen Hut genommen hat.

Auch die **Aera Trinkler** ist beendet. Ich verabschiede mich hiermit von allen meinen treuen Lesern, von allen Autoren, die mir ihre Unterstützung aus dem In- und Ausland zuteil werden liessen, von allen Abonnenten und Inserenten mit dem Dank für ihr Verständnis und Wohlwollen. Ich verab- schiede mich von Freunden und von allem, was mir als ver-antwortlichem Redaktor lieb geworden ist. Ich danke Ihnen allen. Im Zusammenhang mit meinem Valet darf ich Ihnen das neue «mittex»-Team vorstellen:

Max Honegger, Horgen, ist neuer Chefredaktor ab 1. Januar 1981.



Ihm zur Seite steht **Günter B. Rückl**, Kriens.



Der 65jährige Textil-Ingenieur erwarb sich eine spezielle Be- rufsvertiefung in der Weberei, Spinnerei und in der Tex- til-Veredlung. Während 17 Jahren war er Lehrer an der Schweizerischen Textilfach- schule Wattwil. Anschlies- send arbeitete er in der Che- miefaser-Industrie in bekann- ten österreichischen und schweizerischen Unterneh- mungen.

Ich wünsche meinen Kollegen eine fliessende Feder, ein be- lastbares Rückgrat und Glück und Befriedigung in ihren Vorhaben.

Anton U. Trinkler